

Übernahmevertrag

In der Hauptstadt über den im Giebel und den Seitenen errichteten Kaufhäusern abzeholt: vierstöckig 4.400,- bei zweistöckiger Aufstellung und Raum 4.800,- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierstöckig 4.60,- Direkt Frankfurter Auslieferung und Postkarte: zweistöckig 4.20,-

Die Morgen-Nachricht erscheint täglich 1/2 Uhr, die Abend-Nachrichten Mittwoch 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Zentralredaktion 8.

Die Redaktion ist Montags bis samstags geschlossen von 9 bis 12 Uhr.

Filialen:

Otto Steiner's Cottbus. (Mittwoch 1).

Leipzig 2.

Katholische 14, post. und Telegraph 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverleih.

Nr. 286.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die am 1. Oktober 1892 auf längsten Verordnungs-Collationen mit dem Obersteueramt übernommenen Dienststellen und die am 1. Januar 1893 auf längsten Dienststellen übernommenen Dienststellen werden am Mittwoch, den 6. Juli 1892, Vermittlung 11 Uhr, in seinem Eigentum, Cottbus 92/94, 1. Etage, in Gegenwart seiner Sohne, dass Ratzen öffentlich verlesen.

Berlin, den 5. Juni 1892.

Röntgen-Büro
Gouvernements-Verwaltung der Staatsanwaltschaft.
v. Hoffmann.

Amtliche Bekanntmachungen.

Kirchen-Verpachtung.

Die bislängige Nutzung der höheren Kirchenplantage über 200 Gold markte vom Königlichen Gesetz vom 1. Jan. 1892, Vermittlung 11 Uhr im "Kirchenamt" zu Berlin, unter den sozialen Bedarfen zu geringen Beziehungen, missbilligt verpachtet werden.

Katholischen Gläubern zu empfehlen, ihre Gebote auch jährlich beim unterzeichneten Bureau eingezahlen; diese Gebote müssen jedoch jährlich bestätigt werden.

Röntgen-Büro
Gouvernements-Verwaltung der Staatsanwaltschaft.
am 28. Mai 1892.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 5. Juni.

Den Antisemiten wird vom Organ des Bundes für die Bodenreform die Freiheit gegeben, weil jede auf ihr Programm "nummehr" die Fortsetzung der Bodenreform gefordert hat. In Wahrheit ist die Fortsetzung allerdings schon in dem Bodenreform-Programm der "Deutsch-Sociale" von 1885 enthalten, also von dem Bunde der Bodenreformen etwas früh entdeckt worden. Aber es ist doch gut, daß bei dieser Gelegenheit wieder einmal auf die Sache aufmerksam gemacht wird. Nicht ist mehr genug, den Antisemitismus dort, wo er in der Macht der Bankenrepublik versteckt werden möchte, wirklich zu bekämpfen, als das Prinzip auf sein Verlangen nach der Bodenreform. Unter diesem sozialem Namen bringt sie ebenfalls das Verbrechen nach einer Verstaatlichung von Grund und Boden, mit anderen Worten, nach einer Umwandlung des Standes der selbständigen bürgerlichen Besitzer in einen Staat von Großbürgern, die vom Staat als den einzigen und alleinigen Besitzer rezentenfähig wären. Die Reform ist in der Welt gerade, daß zunächst der Kapitalbesitz verstaatlicht werden soll. Die vierzig eingeschlossenen Besitzenden (Großbauten) würden alle bestehenden Kapitalbesitzverhältnisse abbauen und die amorphisierbare, kein Hindernis hat in eine unstillbare Reutelei umzuwandeln. Der verstaatlichte Landbesitz wäre also ein Stunde an anderer Stelle geplatzt, wenn Boden wieder hundertfach zu machen, d. h. wenn ihm die Wahlen wieder ebenso und ins Ministerium bringen. Diese auffallende Consensus der politischen Nationalisten, gegenüber der Sozialdemokratie kommt natürlich in Deutschland nicht unbedingt bleiben. In der deutschfreien Prese wird sie wenig glorios bezeichnet, im Spiegel der deutschen Sozialdemokratie dagegen führt man sich von Neuem zu dem Verdacht, im Sinne des Wahlbehörde der radicalen Partei-Elemente auf der sozialen Ebene möglichst weit hinunterzufallen und der Radikalen-Bewegung durch Kompromiß mit der einzigen bürgerlichen reaktionären "Waffe" Erfolge retten zu können. Das Parteiprogramm steht den einflussreichsten entgegen. Eine Parteiverantzung im Berliner Wahlkreis hat nun aber beschlossen, der Gewerkschaftspartei den Vorschlag zu unterstellen, das grundsätzlich bei Stichwahlen solche gegenwärtige Kandidaten unterstützen dürfen, welche sich versprechen, für das Abstimmungsrecht zu stimmen. Wie sehr schneidet sich das leitende Organ der Partei über diesen Vorschlag noch aus.

Der Hafen von Antwerpen leistet in seiner vormaligen Verbindung mit dem internationalen, voran dem deutschen und englischen Handelsverkehr, unglaublich wichtige Dienste, als das nationale belgische. Es sind von belgischen Patrioten schon vielfache Versuche gemacht, den einheimischen geschäftlichen Unternehmungszweck für den herrenlosen Seehandelplatz des Landes intensiver zu erwarten, das jetzt aber ohne den gewünschten Erfolg. Das neue Project dieser Art besteht in der Gründung einer Handels- und Schiffahrtsgesellschaft großen Stiles, welche, etwa nach dem Muster des norddeutschen Nord- oder der Hamburg-amerikanischen Reederei, Dampfschiffen nach allen Gewässern ausreichen und sollten solchen Credit nur in Gestalt der einzigen unablässbaren Reise gewähren dürfen. Sobald es ein bisschen überzeugendes Interesse einmal in die Aussicht läge, kann, den Kredit aus dem Auslande zu nehmen, mehrere auch von dem Obersteueramt bestimmt werden. So unzulänglich diese ganze Umwölbung von den Bodenreformern ist, so zwingend darf nicht doch die Absicht zu Tage, aus unserer sozialen Krise, dem Ergebnis einer mehrgenerationigen Entwicklung eines der wichtigsten Glieder herauszureißen; die Freiheit des Bauernlands im Sinne an Gewalt und Tod! Da nun dieser Reformversuch so ziemlich der einzige in dem Bodenreform-Programm ist, der Anspruch auf sachliche Beachtung verdient, mag es sich wohl empfehlen, in der Weise der antisemiten Agitation auf dem Lande gerade diesen Punkt zu betonen. Der Bauernstand würde dabei ja der Einsicht kommen, wie schwer ihm die angeblich "befreite" und "erlöste" Betriebsfreiheit der Antisemiten schließlich zu stehen kommen würde.

Über die Stimmung, welche die Franzosen angefangen haben, die Kaiserdelegation von Kiel erfüllt, wird der "Voss. Zeitung" aus Paris geschildert: Die Begegnung des Kaisers Wilhelm mit freunden Deutschen ist der Gegenstand ähnlicher Sorge der bayerischen Politiker. In erster Reihe ist es natürlich der Besuch des Kaisers, der sie beschäftigt. Französische Sorge geht nicht ohne Erfahrung und über die Stimmung jedes zuvertraulichsten Franzosen zieht ein tiefer Schatten, wenn er davon denkt, daß der Zar beim deutschen Kaiser zu Gott sei könne. Sind die Verhandlungen von einer Annäherung Russlands an Deutschland wahr? rief zu Anfang dieser Woche ein bayerischer Politiker beweist, soll Berlin, Potsdam oder Kiel das Abenteuer von Kronstadt anstrengen? Und ein anderes Blatt nahm eben weiter, daß diese Frage besucht werden müsse, und schreibt zu einer Bedeutung seines Geistes, der der es zumindest die Entscheidung macht, daß Frankreich wohl die Zeit des Kaisers verloren habe. Erstens, weil es das gute alte Cabinet, das Kronstadt "gemacht", gegen ein russisches, preußisch-verfolgtes Ministerium verloren, zweitens, weil es für die Opfer der russischen Hungerkatastrophe den ganzen Winter und Frühling hindurch nichts getan habe. Die neusten Nachrichten aus Berlin und Potsdam nehmen aber jede Sorge vom kommenden Gemüte der französischen Bevölkerung. Der Zar hat mit dem Kaiser Wilhelm

einen Besuch ab, jedoch, so sagen die Franzosen, unter äußeren Umständen, die diesen Besuch fast zu einer Entfernung, um nicht zu sagen der Feindseligkeit, machen. Der Zar begiebt sich nicht in ein Salott des Kaisers, er betrifft nicht einmal deutschen Boden, er führt dies in den Hafen von Kiel ein und geht an Bord eines deutschen Kriegsschiffes. Der Besuch soll dies einige Stunden währen, dann nimmt der Zar früher Abschied und geht nach Rügenbagen zurück. Kronstadt wird also nicht ausgelöscht und Frankreich kann ruhig sein! — Da anderseits auch Deutschland bei diesem unter so eigenartigen Formen erfolgenden Besuch ganz ruhig bleibt, so ist ja alles zum Besten bestellt in dieser Welt.

Ein Jahrzehnt wird in diesen Tagen voll, seitdem Benjamin v. Kallay in das alte Land in der Johanniskirche in Wien eingezogen ist, von welchen aus Bosnien und die Herzegowina, die beiden jüngsten Provinzen des österreichisch-ungarischen Monarchie, regiert werden. Der Berliner Kongress hat diese Länder der Verwaltung Österreich unterstellt, und wie hoch auch die Meinung der europäischen Diplomatie von der Verwaltungskunst des Habsburger Reiches geschätzt sein mag, die Verwaltung Benjamin v. Kallay's hat die Erwartungen von Freud und Feind weit übertroffen. Er bedarf einer besonderen Erinnerungstage, um die Ausweitungsfähigkeit der Öffentlichkeit auf Bosnien und die Herzegowina zu lenken, denn nichts charakterisiert die Geschichte in diesen Ländern besser, als daß ein Gebiet, welches ein Jahrhundert hindurch die Quelle unzähliger Unruhen und Schrecken war, die Quelle unzähliger Unruhen und Schrecken ist.

Der sozialdemokratischen Bewegung in England hat es unvermeidbaren Vorheil gebracht, daß der Führer der Radikalen, Gladstone, nachdem er in der wahlreichen Zeit für sich als entschlossener Verteidiger des Wahlkundengesetzes erhoben hatte, jetzt zu Beginn der Wahlbewegung den Plan nach dem Wahl gebracht und in einem öffentlichen Schreiben verschafft hat, er greife über das Wahlkundengesetz auf. Dieser Besuch einer sozialen Versammlung von Freunden und Feinden, der seine Wirkung auf die Welt zu tun hat. Wer den schwierigen Provinzen näher tritt, kommt über den Rand, der dort Platz gegeben, über die helle fröhliche Arbeit, welche dort in einer kleinen Spanne Zeit verrichtet worden: das culturale Interesse ist an Stelle des politischen getreten, nachdem gordische und confidante Verhältnisse die vormalige Verwirrung und Verzweiflung abgetötet hatten.

Der sozialdemokratischen Bewegung in England hat es unvermeidbaren Vorheil gebracht, daß der Führer der Radikalen, Gladstone, nachdem er in der wahlreichen Zeit für sich als entschlossener Verteidiger des Wahlkundengesetzes erhoben hatte, jetzt zu Beginn der Wahlbewegung den Plan nach dem Wahl gebracht und in einem öffentlichen Schreiben verschafft hat, er greife über das Wahlkundengesetz auf. Dieser Besuch einer sozialen Versammlung von Freunden und Feinden, der seine Wirkung auf die Welt zu tun hat. Wer den schwierigen Provinzen näher tritt, kommt über den Rand, der dort Platz gegeben, über die helle fröhliche Arbeit, welche dort in einer kleinen Spanne Zeit verrichtet worden: das culturale Interesse ist an Stelle des politischen getreten, nachdem gordische und confidante Verhältnisse die vormalige Verwirrung und Verzweiflung abgetötet hatten.

Der sozialdemokratischen Bewegung in England hat es unvermeidbaren Vorheil gebracht, daß der Führer der Radikalen, Gladstone, nachdem er in der wahlreichen Zeit für sich als entschlossener Verteidiger des Wahlkundengesetzes erhoben hatte, jetzt zu Beginn der Wahlbewegung den Plan nach dem Wahl gebracht und in einem öffentlichen Schreiben verschafft hat, er greife über das Wahlkundengesetz auf. Dieser Besuch einer sozialen Versammlung von Freunden und Feinden, der seine Wirkung auf die Welt zu tun hat. Wer den schwierigen Provinzen näher tritt, kommt über den Rand, der dort Platz gegeben, über die helle fröhliche Arbeit, welche dort in einer kleinen Spanne Zeit verrichtet worden: das culturale Interesse ist an Stelle des politischen getreten, nachdem gordische und confidante Verhältnisse die vormalige Verwirrung und Verzweiflung abgetötet hatten.

Der sozialdemokratischen Bewegung in England hat es unvermeidbaren Vorheil gebracht, daß der Führer der Radikalen, Gladstone, nachdem er in der wahlreichen Zeit für sich als entschlossener Verteidiger des Wahlkundengesetzes erhoben hatte, jetzt zu Beginn der Wahlbewegung den Plan nach dem Wahl gebracht und in einem öffentlichen Schreiben verschafft hat, er greife über das Wahlkundengesetz auf. Dieser Besuch einer sozialen Versammlung von Freunden und Feinden, der seine Wirkung auf die Welt zu tun hat. Wer den schwierigen Provinzen näher tritt, kommt über den Rand, der dort Platz gegeben, über die helle fröhliche Arbeit, welche dort in einer kleinen Spanne Zeit verrichtet worden: das culturale Interesse ist an Stelle des politischen getreten, nachdem gordische und confidante Verhältnisse die vormalige Verwirrung und Verzweiflung abgetötet hatten.

Eine sehr lebhafte telegraphische Welle ist gestern aus Washington eingegangen. Staatsekretär Blaine hat danach seine Entlastung eingereicht. Dieser Entschluß läßt seinen Zweck mehr darüber, daß der genannte amerikanische Staatsmann entstehen mit dem Plan umgeht, sich als Präsidentenwahlkandidat aufstellen zu lassen. Sicherlich ist dies jetzt vorliegende Wirkungswellen vorher schon darauf hingewiesen, daß der Präsidentenwahlkandidat auf dem Plan einer sozialen Versammlung von Freunden und Feinden, der seine Wirkung auf die Welt zu tun hat. Wer den schwierigen Provinzen näher tritt, kommt über den Rand, der dort Platz gegeben, über die helle fröhliche Arbeit, welche dort in einer kleinen Spanne Zeit verrichtet worden: das culturale Interesse ist an Stelle des politischen getreten, nachdem gordische und confidante Verhältnisse die vormalige Verwirrung und Verzweiflung abgetötet hatten.

wahl betrifft, zur vollständigen Thattheile. Daß man jenseits des Oceans die Sache ebenso ansieht, das befindet folgendes, die fröhliche Meldung ergänzende Telegramm:

Washington, 5. Juni. Staatsekretär Blaine hat dem Präsidenten Harrison seine Entlastung in einem Schreiben überreicht, welches Körpe sehr bezeichnet wird. Präsident Harrison hat die Entlastung ausser Anerkennung angesetzt. Der Schrift Blaine's verzeichnet großes Aufsehen, ganz besonders auf die Eröffnung einer neuen Schule angewandt. Die Abänderung Blaine's in der republikanischen Convention, welche am 7. d. J. in Minneapolis stattgefunden, und diejenen, die die Demokratie Blaine's als Landkommunist bezeichneten für die Präsidentschaftswahlen angebracht ist und sind entsetzt, das für die Präsidentschaft zu erwarten.

Schlossfest im Wahl ab? Der "Borsdorff" hätte für ihn viel sicher liegende Vergleiche finden können: z. B. die Wohnung des ehemaligen Reichsbahndirektors Sabot, der nach seiner Auswirkung aus Frankfurt a.M. eine elegante Wohnung in Niedersachsen bezog, oder die Wohnung des Abgeordneten Sieger, der nach seiner Auswirkung aus Berlin seine kleine Wohnung bei Dresden und eine Villa im Schwarzwald mietete, oder die berühmten, mit Reichensteinen verzierten Wohnungen des Reichsministers Liebknecht und Bebel im Vergleich zu den schlechten Unterkünften, die viele ihrer Freunde und Kinder haben.

"Auf verschiedene Anfragen" heißt die "Conf. Corresp." in Briefen mit, da diese betreffen eine Vereinigung des conservativen Parteiprogramms für heimatkundig bis zum Punkt verläuft. Bald nach Pfingsten würde über die Einberufung der Generalversammlung des Wahlvereins der Deutschen Conservativen Reichstag gefragt und sobald das weitere über den Stand der Angelegenheit informiert werden.

Die "Kreuzzeitung" hat die Entdeckung gemacht, daß die Nationalliberalen, und zwar gleichzeitig in Baden, schon wieder einmal einen Angriff auf den Christen glauben scheinen. Beiläufig geplaudert. Ja, nicht einmal von der geringschätzigen Auslandskanzlei aus ist in der zweiten badischen Kammer, als fürstlich der ultramontane Ordensantrag zur Verhandlung stand, gegen die äußerst prahligen und rohen Worte des Sozialbeamten Dr. Kahl protestiert worden, wie wohl doch in diesem Städte Leben und nicht Schweigen das Richtige gewesen wäre". Die "Kreuzzeitung" schaut im blauen Eiser gar nicht an ihre beiden Partei- und nächsten Gefüllungen genetzen, gleichzeitig zu haben, die in der badischen zweiten Kammer Sitze und Stimme haben und an jenem Tag antwortlich die namentliche Abstimmung auch beide zugingen waren.

Die "Germania" ist in großer Sorge, daß für die gesamte Dienerschaft und für das Stallpersonal der kaiserlichen Wagenkästen in den Kommiss beim Neuen Palais durch den Hofprediger Wendland ein Gottesdienst abgehalten werden soll. Sie glaubt nämlich, daß an diesem Gottesdienst auch katholische Diener oder Stallbeamte teilnehmen werden können. Das ultramontane Blatt kann sich beruhigen, ja schreibt die "Voll". Die Teilnahme an dem in Reibes Gottesdienst ist nach dem von mir eingezogenen Erkenntnis eines Wohlwollenden abzulehnen. Der Gottesdienst wird den Konsistorialbeamten überreicht werden, der von Zeit zu Zeit wiederholt werden soll. Sie glaubt nämlich, daß an diesem Gottesdienst auch katholische Diener oder Stallbeamte teilnehmen werden können. Das ultramontane Blatt kann sich beruhigen, ja schreibt die "Voll". Die Teilnahme an dem in Reibes Gottesdienst ist nach dem von mir eingezogenen Erkenntnis eines Wohlwollenden abzulehnen. Der Gottesdienst wird den Konsistorialbeamten überreicht werden, der von Zeit zu Zeit wiederholt werden soll. Sie glaubt nämlich, daß an diesem Gottesdienst auch katholische Diener oder Stallbeamte teilnehmen werden können. Das ultramontane Blatt kann sich beruhigen, ja schreibt die "Voll". Die Teilnahme an dem in Reibes Gottesdienst ist nach dem von mir eingezogenen Erkenntnis eines Wohlwollenden abzulehnen. Der Gottesdienst wird den Konsistorialbeamten überreicht werden, der von Zeit zu Zeit wiederholt werden soll. Sie glaubt nämlich, daß an diesem Gottesdienst auch katholische Diener oder Stallbeamte teilnehmen werden können. Das ultramontane Blatt kann sich beruhigen, ja schreibt die "Voll". Die Teilnahme an dem in Reibes Gottesdienst ist nach dem von mir eingezogenen Erkenntnis eines Wohlwollenden abzulehnen. Der Gottesdienst wird den Konsistorialbeamten überreicht werden, der von Zeit zu Zeit wiederholt werden soll. Sie glaubt nämlich, daß an diesem Gottesdienst auch katholische Diener oder Stallbeamte teilnehmen werden können. Das ultramontane Blatt kann sich beruhigen, ja schreibt die "Voll". Die Teilnahme an dem in Reibes Gottesdienst ist nach dem von mir eingezogenen Erkenntnis eines Wohlwollenden abzulehnen. Der Gottesdienst wird den Konsistorialbeamten überreicht werden, der von Zeit zu Zeit wiederholt werden soll. Sie glaubt nämlich, daß an diesem Gottesdienst auch katholische Diener oder Stallbeamte teilnehmen werden können. Das ultramontane Blatt kann sich beruhigen, ja schreibt die "Voll". Die Teilnahme an dem in Reibes Gottesdienst ist nach dem von mir eingezogenen Erkenntnis eines Wohlwollenden abzulehnen. Der Gottesdienst wird den Konsistorialbeamten überreicht werden, der von Zeit zu Zeit wiederholt werden soll. Sie glaubt nämlich, daß an diesem Gottesdienst auch katholische Diener oder Stallbeamte teilnehmen werden können. Das ultramontane Blatt kann sich beruhigen, ja schreibt die "Voll". Die Teilnahme an dem in Reibes Gottesdienst ist nach dem von mir eingezogenen Erkenntnis eines Wohlwollenden abzulehnen. Der Gottesdienst wird den Konsistorialbeamten überreicht werden, der von Zeit zu Zeit wiederholt werden soll. Sie glaubt nämlich, daß an diesem Gottesdienst auch katholische Diener oder Stallbeamte teilnehmen werden können. Das ultramontane Blatt kann sich beruhigen, ja schreibt die "Voll". Die Teilnahme an dem in Reibes Gottesdienst ist nach dem von mir eingezogenen Erkenntnis eines Wohlwollenden abzulehnen. Der Gottesdienst wird den Konsistorialbeamten überreicht werden, der von Zeit zu Zeit wiederholt werden soll. Sie glaubt nämlich, daß an diesem Gottesdienst auch katholische Diener oder Stallbeamte teilnehmen werden können. Das ultramontane Blatt kann sich beruhigen, ja schreibt die "Voll". Die Teilnahme an dem in Reibes Gottesdienst ist nach dem von mir eingezogenen Erkenntnis eines Wohlwollenden abzulehnen. Der Gottesdienst wird den Konsistorialbeamten überreicht werden, der von Zeit zu Zeit wiederholt werden soll. Sie glaubt nämlich, daß an diesem Gottesdienst auch katholische Diener oder Stallbeamte teilnehmen werden können. Das ultramontane Blatt kann sich beruhigen, ja schreibt die "Voll". Die Teilnahme an dem in Reibes Gottesdienst ist nach dem von mir eingezogenen Erkenntnis eines Wohlwollenden abzulehnen. Der Gottesdienst wird den Konsistorialbeamten überreicht werden, der von Zeit zu Zeit wiederholt werden soll. Sie glaubt nämlich, daß an diesem Gottesdienst auch katholische Diener oder Stallbeamte teilnehmen werden können. Das ultramontane Blatt kann sich beruhigen, ja schreibt die "Voll". Die Teilnahme an dem in Reibes Gottesdienst ist nach dem von mir eingezogenen Erkenntnis eines Wohlwollenden abzulehnen. Der Gottesdienst wird den Konsistorialbeamten überreicht werden, der von Zeit zu Zeit wiederholt werden soll. Sie glaubt nämlich, daß an diesem Gottesdienst auch katholische Diener oder Stallbeamte teilnehmen werden können. Das ultramontane Blatt kann sich beruhigen, ja schreibt die "Voll". Die Teilnahme an dem in Reibes Gottesdienst ist nach dem von mir eingezogenen Erkenntnis eines Wohlwollenden abzulehnen. Der Gottesdienst wird den Konsistorialbeamten überreicht werden, der von Zeit zu Zeit wiederholt werden soll. Sie glaubt nämlich, daß an diesem Gottesdienst auch katholische Diener oder Stallbeamte teilnehmen werden können. Das ultramontane Blatt kann sich beruhigen, ja schreibt die "Voll". Die Teilnahme an dem in Reibes Gottesdienst ist nach dem von mir eingezogenen Erkenntnis eines Wohlwollenden abzulehnen. Der Gottesdienst wird den Konsistorialbeamten überreicht werden, der von Zeit zu Zeit wiederholt werden soll. Sie glaubt nämlich, daß an diesem Gottesdienst auch katholische Diener oder Stallbeamte teilnehmen werden können. Das ultramontane Blatt kann sich beruhigen, ja schreibt die "Voll". Die Teilnahme an dem in Reibes Gottesdienst ist nach dem von mir eingezogenen Erkenntnis eines Wohlwollenden abzulehnen. Der Gottesdienst wird den Konsistorialbeamten überreicht werden, der von Zeit zu Zeit wiederholt werden soll. Sie glaubt nämlich, daß an diesem Gottesdienst auch katholische Diener oder Stallbeamte teilnehmen werden können. Das ultramontane Blatt kann sich beruhigen, ja schreibt die "Voll". Die Teilnahme an dem in Reibes Gottesdienst ist nach dem von mir eingezogenen Erkenntnis eines Wohlwollenden abzulehnen. Der Gottesdienst wird den Konsistorialbeamten überreicht werden, der von Zeit zu Zeit wiederholt werden soll. Sie glaubt nämlich, daß an diesem Gottesdienst auch katholische Diener oder Stallbeamte teilnehmen werden können. Das ultramontane Blatt kann sich beruhigen, ja schreibt die "Voll". Die Teilnahme an dem in Reibes Gottesdienst ist nach dem von mir eingezogenen Erkenntnis eines Wohlwollenden abzulehnen. Der Gottesdienst wird den Konsistorialbeamten überreicht werden, der von

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 286, Montag, 6. Juni 1892.

Königreich Sachsen.

Leipzig, 6. Juni. Der Morgen des gestrigen ersten Pfingstags zeigt das Bild der Volksmänterung auf den Straßen und Wegen der Stadt über engeren und weiteren Umfang. Wohin man blickte, überall fehlten gelehrte und teillich gesammelte Menschenmänter, die hinauswanden aus der Straße verbündeten Orte in die in voller Frühlingspracht stehende Natur. Auf den Wegen standen hier der Menschenstrom, hier entwandelte sich ein Verkehr, der einen fast beängstigenden Umfang annahm. Gleichwohl entsprachen die Beamtens in musterhafter Pünktlichkeit den Anprüchen, die die ungezählten Ausflügler bereits ihrer Beförderung wünschten. Wo die regelmäßiger verkehrenden Züge nicht ausreichten, wurden Sonderzüge eingesetzt. Die zahlreichen Frühlingszüge waren überfüllt. Besorgt rückte sich der Platz in den frühen Morgentunden zu einem, der ausfüllte war. Sohn aber brach die Sonne sich durch das Wolkengewölbe und erhöhte mit Wohlgefallen. Heiter sollte sich in den Nachmittagsstunden Regen ein, der in seiner Dauerhaftigkeit gezeigt war, die Freude gründlich zu vertreiben.

— Kristall-Palast. Am heutigen zweiten Pfingststags findet im Kristall-Palast Vorstellung von 11—1 Uhr fröhliche Opern-Concert der Capelle des Herrn Musikkdirectors G. Barth statt. Der Konzertpreis beträgt 20 für jede Person gegen Einnahme eines Programms. Abends von 18 Uhr ab concertiert wiederum das Musikkorps des Königl. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 107 unter persönlichem Leitung seines Stabshauptmanns Herrn J. W. Müller, und wird bei schönem Wetter die prachtvolle elektrische Illumination des Gartens in Betrieb gesetzt. Bei ungünstigem Wetter findet das Concert in der geschlossenen großen Halle statt, und wird in diesem Hause außerdem noch die Kurztheater im Parterrefoyer concertieren. Die Eintrittskonditionen sind die allgemeinen.

— Auch am heutigen Tage finden im Honoranthal'schen Etablissement zwei Concerte statt, von denen das erste von der Capelle des Herrn Erdmann Hartmann ausgeführt, um 1/2 Uhr beginnt, und das zweite von der Capelle des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 gegeben, Abends 1/2 Uhr seines Anfangs nimmt.

— Im Sommertheater zu Leipzig-Vogelgrün (Hessenstettler) gelang heute, am 2. Feiertag, der Schwan "Haussieglerin und Rittergutsbesitzer" zur ersten Aufführung, die um 1/2 Uhr begann.

— Im Schillerschlößchen finden heute zwei Concerte statt, ausgeführt von der Regimentsmusik des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, statt. Das erste beginnt Nachmittag 3/4 Uhr, das zweite Abend 7 Uhr. Am Dienstag Nachmittag von 1/2 Uhr an concertiert die Capelle im Schillerschlößchen zu Gotha.

— Am heutigen zweiten Pfingststags concertiert Nachmittag in den „Drei Linden“ zu Lindenau die Capelle des königl. sächsischen 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Königl. Musikkdirectors Herrn G. Walther. Im Sommertheater wird Abends das dreiajährige Lustspiel „Die Offiziere im Kloster“ oder „Die Würde“ gegeben. Auch am Dienstag findet Nachmittag in dem großen Garten Militär-Concert statt, am Abend wird das Hotel Klingebusch* in Seesen gehen.

— Heute, Montag, 2. Feiertag, findet in dem Gladisschen Krieger-Hallen, Gewerbe-, großes Concert statt, angeführt von der 14. Capelle unter Leitung des Herrn Stabshauptmanns L. Jähnrich. Das Programm ist ein gut gewähltes, bei glänzender Witterung findet das Concert im Garten statt.

Leipzig, 6. Juni. Heute brach in vergangener Nacht auf nach ungewöhnliche Weise in einem Kellerausgang in der Baubaustraße aus. Dasselbe wurde jedoch noch frühzeitig bemerkt und von den Haushaltsschwestern gelöscht.

* Ein wegen Diebstahl von der Anti-Auswaltung in Meissen festgesetzter verfolgter Schlosserfamilie aus Görlitz wurde gestern Morgen in bisheriger Stadt aufgegriffen und in Ost genommen.

* Eine Rippensbrücke lag sich ein Dienststabs in Lindenau dadurch zu, da er beim Reitzen von einem Fenster einer Böttcher herabfiel. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus einer Böttcher herabfiel. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus einer Böttcher herabfiel.

Döbeln, 4. Juni. In der vierten Faschine entstieß sich gestern Abend durch Erhängen der der 1. Compagnie des jungen Regiments angehörige Soldat Stenzel. Wie es heißt, war dem Mann der erzielte Pfingsturlaub entzogen worden, weshalb er sich verunsicherte das Leben genommen hat. (Anzeiger).

Dresden, 4. Juni. Der König hat den ersten Regatten-Ranplatz bei den kaiserlichen Postkutschen in St. Petersberg, Grafen-Wahrenberg, das Ritterkreuz erster Klasse des Albrechtsordens verliehen.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 5. Juni. Wenn es ein Genre „naiver Oper“ gäbe, so würde man entweder Krause's „Rastlosigkeit von Granada“ oder eine höhere Gattung nennen. Ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein versteckter Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener Hirte, der sich an den Herrscher des Landes zur Befestigung der seiner Heimat entzogenen Siedlung vorstellt; ein niedliches Mädchen, das mit dem Brustton der Überzeugung und mit tragischem Ton des Verlust ihres Täubchens, als ihres letzten Glücks klagt; ein vertriebener

Tauchaer Straße Nr. 10

Wohne. haben mit hohem Komplexe Schorn zu verm. Röhren befindet beim Hauptmeister.

Glossplatz und Nähe befinden. Wohnungen, neu vorger., Bart. 1. bis 1. Etage, tel. 1. 1900 A. p. 1.7. f. 675 n. 720 A. p. 1.10. f. 1950 A. zu vermieten. Röhren beim Geiger, Glossplatz 11, L.

2 Dresdner Str. Hochparterre mit Garde 1. Oktober zu vermieten. Röhren beim Geiger, Glossplatz 11, L.

Quaistrasse 3 Parterre u. 3. Etage, je 5 Stufen, Bod. u. Säulen, aus 1. Oktober c. zu vermieten. Tel. 6. Hartmann 4. Tel. 111.

Ecke Lampenstraße — Sidonienstraße 67

hochherrschaffliche 1. Etage, mit Mezzanine u. Aufzug auf des Reichspflicht u. Schlechthaus, befindend aus 8 großen Zimmern, Türen, Veranda, hohem Trennen, großer Nähe, Balk. Mittwoch ab 1. zu verm.

1. Etage, herrschaftl. Logis,

Gemeinschaft, 6 Wohnz., Balk. Mittwoch, Veranda, hohem Trennen, großer Nähe, Balk. Mittwoch ab 1. zu verm. Tel. 10 118 4 Uhr nach vorheriger Absprache im Parterre. Leipzig, Carlstraße 7.

Humboldtstr. 14

Ab 1. Oktober a. c. die 1. Etage rechts für 1800 A. zu vermieten. Belichtung 11—1 Uhr und 2—5 Uhr Nachmittag. Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomaskirchhof 25, II.

Thalstrasse 13

Mit der 2. Etage, 4 Zimmer, u. 2 Große (1. mit Balken), 3 Zimmer & 1 Badestube und reichlich Säulen, zum 1. Oktober zu vermieten.

Kochstrasse 52

am neuen Schmiedhause und der Seite, gegenüber des Bahnhofs, sind höhne Wohnungen und Türen, einer für 1. Appartement, sofort oder später zum Zweck von 300—350 resp. 600 A. (Balken) billig zu vermieten. Röhren befindet beim Hauptmeister, part. Alfred durch den Besitzer Arthur Diesner, Dresden, Lampenstraße 1.

Leipzig-Gohlis, Villa Augusta.

In mehren neu erbauten Villengrundstücken, auf der Schanzenstraße, direkt am Bahnhof gelegen. Ab 1. Etage mit Balken, elegant der Neueste entsprechend eingerichtet, mit Balken, Balk. und Waschsalone, Balk. und Waschleitung u. im Preis von 2100 A. per sofort oder später zu verm. Herausreichungsstelle im Hause. Alfred durch den Besitzer Arthur Diesner, Dresden, Lampenstraße 1.

Hainstraße 3, 2 Treppen

ist ein kleines Logis nach dem Hause gelegen für 4 250 per 1. Juli er. zu vermieten.

Röhren bei H. Glauche, 2 Treppen.

Tauchaer Straße 10,

Gastraph. 1/2. Etage, 5 S., reich. Balk., per sofort vorherig zu vermieten.

Röhren befindet beim Hauptmeister.

Schenkendorffstr. 27

Berberthalle 3. Et. für 450 A. (ab 1. Juli) zu vermieten. Schöne Ausstattung über Schenkendorffstr. Röhren befindet beim Hauptmeister.

Gerberstraße 52,

Hof 3 Treppen, ganz neu und sehr hervorragendes Logis, 2 grof. S., 2 et. S., Küche und Balken, per sofort ab 1. Juli 400 A. zu vermieten. Röhren Gerberstraße 52 bei Rudolf Hilsenberg.

2 Wohnungen 3. Etage und 1 Balken

sofort zu vermieten. Wenzelstraße 11.

Lange Straße 15

3. Etage mit Balken, 6 gr. Zimmer, Nähe u. reich. Balken, Preis 700 A. 1. Oktober zu vermieten. Nähe der Neuen entgegengesetzte.

Concert-Haus 16 ab 1. Oktober.

Concert-Haus 16 ab 1. Oktober.

Concert-Haus 16 ab 1. Juli Sonnabende, 1. Etage, 3 Balk. u. 2 Dächer,

und Balken 600 A.

Mainstr. 23

eine dritte Etage, 6 gr. Zimmer nebst Balken, ist ab 1. Oktober zu vermieten.

Rechtsanwalt Dr. Langbein u. Thiele, Schloßstraße 2, II.

Querstrasse 26/28

in eine 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Balken, sofort zu vermieten und kostet.

Justizrat Bärwinkel, Mainstr. 28.

Querstrasse 31

im vierten Stock einer Familienebene für 1800 A. per 1. Oktober I. 3. zu vermieten darum.

Rechtsanwalt Harich, Universitätsstraße 1, I.

Hartortstraße 10

in einer herrschaftlichen Wohnung, befindet aus 2 Salons, 7 Zimmern, Balkenmeister und Balken, sofort oder vom 1. Oktober ab zu vermieten. Röhren befindet 2. Etage.

Höhe Str. 30 ab 1. Juli 240 A. und 300 A.

sofort zu vermieten.

Wundtstraße 27

neue Wohnung im Preis von 310 bis 400 A. Röhren part. Bett. Körber.

Böttcherstraße 9

findt im Untergrunde 3 Wohnungen zum Preis von 300 A. und 250 A. sofort oder früher zu vermieten.

Rechtsanwalt Barth II, Peterstraße 28.

Ecke, Zimmer u. Balken, 180 A. zum 1. Juli Körnerstraße 13, Hof 1. Et.

Gewerbe-Ausstellung.

Neidholz! Gegenüber der neuen Börse. Schenkwert.

Am 2. und 3. Feiertag: Motoren, Holz- und Metallbearbeitungsmaschinen im Betrieb.

Jeden Feiertag Handwirthschaftliches.

Gesellschaft des alten Gewerbes. Weißbier, Weißwein, aller Art. 20 Motoren im Betrieb. Einzelne Unternehmen werden die ausgestellten Maschinen jederzeit im Betrieb präsent. Zugang geöffnet von 10—6, Sonntags von 11—8 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Kaiser-Panorama, Himm. Str. 24, I.
Riesengebirge. Auf ganz beindruckenden Bildern
sieht die Berglandschaft.

Krystall-Palast

Heute

zum

II. Pfingstfeiertage:

In der neu erbauten grossen Concert-Halle nebst den beiden neu hergerichteten angrenzenden

Gärten:

Von 11—1 Uhr

Frühstückspfennig-Concert

vom Capelle Cuth. — Eintritt 20 Pf.

Abends von 11—8 Uhr ab:

Grosses Militair-Concert

vom Musikorps des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regts. „Prinz Georg“ Nr. 106

unter Leitung seines Dirigenten Herrn J. H. Matthey.

Bei günstigem Wetter:

Italienische Nacht.

Neue farbenprächtige elektrische Illumination.

Anfang 11—8 Uhr. Eintrittspfennig 50 Pf. Dutzendkarten 2 Mk.

Entreéprogramme auf Vereinskarten à Person 20 Pf.

Ausschank des vorzüglichen SSer Laubenthalers, sowie eines guten

Rotweines vom Fass (vom Weinproduzenten direkt bezogen) in 1/4, 1/2 u.

1-Ltr.-Carafes zu den bekannten billigen Preisen.

Vorzügl. gepflegte Biere: Vervins-Lauer, Vervins-Böhmisches,

Pfeffer u. Frischheit v. Tuckersches.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert in der geschützten grossen

neuen Halle statt und wird in diesem Falle außerdem noch die Capelle

Cuth im Parterresaal concertieren.

BONORAND.

Heute Nachmittag Concert von der Capelle

Erdmann Hartmann.

Anfang 11—8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Grosses Militair-Concert

Capelle 8. Inf.-Regiment, „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.

Dirigent: Königl. Musikdirektor C. Walther.

Anfang 11—8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Bei ungünstigem Wetter Concert im Saale. Eintritt 50 Pf.

Concert-Garten Stadt Nürnberg.

Zägl. Concert. Heute Montag, den 6. Juni (2. Feiertag); Zägl. Concert.

Grosses Concert.

vom neuen Leipziger Concert-Capelle (Dir. G. Coblenz).

Anfang 11—8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Abonnement- und Vereinskarten sind im Bureau des Gartens zu haben.

Bei Konzertveranstaltungen empfiehlt man sich gern, nach den Konzerten öffnen

einige altehrwürdige Restaurants-Zaal.

G. Hoffmeister.

Burgkeller 2. Feiertag

Grosses Früh-Concert.

Apollo-Saal.

Heute vom 2. Pfingstfeiertag ab 11 Uhr an

Grosses Frühstückspfennig-Concert

Eintritt 10 Pf.

Großes Garten-Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr.

Geöffnet. 1. Et. in 1. Etage, 2. Etage, 3. Etage, 4. Etage, 5. Etage, 6. Etage, 7. Etage, 8. Etage, 9. Etage, 10. Etage, 11. Etage, 12. Etage, 13. Etage, 14. Etage, 15. Etage, 16. Etage, 17. Etage, 18. Etage, 19. Etage, 20. Etage, 21. Etage, 22. Etage, 23. Etage, 24. Etage, 25. Etage, 26. Etage, 27. Etage, 28. Etage, 29. Etage, 30. Etage, 31. Etage, 32. Etage, 33. Etage, 34. Etage, 35. Etage, 36. Etage, 37. Etage, 38. Etage, 39. Etage, 40. Etage, 41. Etage, 42. Etage, 43. Etage, 44. Etage, 45. Etage, 46. Etage, 47. Etage, 48. Etage, 49. Etage, 50. Etage, 51. Etage, 52. Etage, 53. Etage, 54. Etage, 55. Etage, 56. Etage, 57. Etage, 58. Etage, 59. Etage, 60. Etage, 61. Etage, 62. Etage, 63. Etage, 64. Etage, 65. Etage, 66. Etage, 67. Etage, 68. Etage, 69. Etage, 70. Etage, 71. Etage, 72. Etage, 73. Etage, 74. Etage, 75. Etage, 76. Etage, 77. Etage, 78. Etage, 79. Etage, 80. Etage, 81. Etage, 82. Etage, 83. Etage, 84. Etage, 85. Etage, 86. Etage, 87. Etage, 88. Etage, 89. Etage, 90. Etage, 91. Etage, 92. Etage, 93. Etage, 94. Etage, 95. Etage, 96. Etage, 97. Etage, 98. Etage, 99. Etage, 100. Etage, 101. Etage, 102. Etage, 103. Etage, 104. Etage, 105. Etage, 106. Etage, 107. Etage, 108. Etage, 109. Etage, 110. Etage, 111. Etage, 112. Etage, 113. Etage, 114. Etage, 115. Etage, 116. Etage, 117. Etage, 118. Etage, 119. Etage, 120. Etage, 121. Etage, 122. Etage, 123. Etage, 124. Etage, 125. Etage, 126. Etage, 127. Etage, 128. Etage, 129. Etage, 130. Etage, 131. Etage, 132. Etage, 133. Etage, 134. Etage, 135. Etage, 136. Etage, 137. Etage, 138. Etage, 139. Etage, 140. Etage, 141. Etage, 142. Etage, 143. Etage, 144. Etage, 145. Etage, 146. Etage, 147. Etage, 148. Etage, 149. Etage, 150. Etage, 151. Etage, 152. Etage, 153. Etage, 154. Etage, 155. Etage, 156. Etage, 157. Etage, 158. Etage, 159. Etage, 160. Etage, 161. Etage, 162. Etage, 163. Etage, 164. Etage, 165. Etage, 166. Etage, 167. Etage, 168. Etage, 169. Etage, 170. Etage, 171. Etage, 172. Etage, 173. Etage, 174. Etage, 175. Etage, 176. Etage, 177. Etage, 178. Etage, 179. Etage, 180. Etage, 181. Etage, 182. Etage, 183. Etage, 184. Etage, 185. Etage, 186. Etage, 187. Etage, 188. Etage, 189. Etage, 190. Etage, 191. Etage, 192. Etage, 193. Etage, 194. Etage, 195. Etage, 196. Etage, 197. Etage, 198. Etage, 199. Etage, 200. Etage, 201. Etage, 202. Etage, 203. Etage, 204. Etage, 205. Etage, 206. Etage, 207. Etage, 208. Etage, 2

Neu eröffnet Panorama, Rossplatz. Battenberg.

Morgen Dienstag Abends 8 Uhr Concert der Wiener Damen-Capelle. Bei günstiger Witterung: Garten-Concerte.



Heute zum II. Pfingstfeiertag
Nachmittag im eleganten Concert-Garten
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des Königl. Söldl. 8. Inf.-Regiments

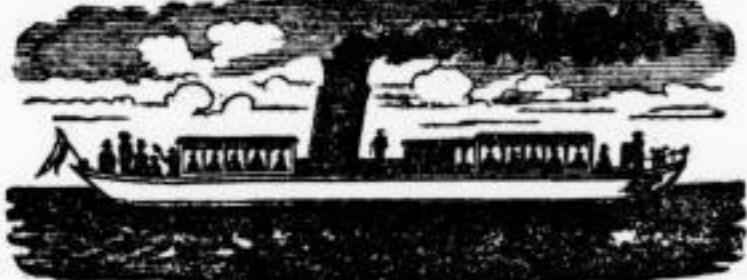
Nr. 107, unter perfekter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn C. Walther.

Wien 1/4 Uhr. (Reichhaltiges Programm.)

Nach dem Concert großer Ball bis 12 Uhr.

NB. Morgen III. Feiertag großes Militair-Concert und Ball. Wien 4 Uhr.

NB. Concert & Theatralischer haben freien Eintritt in den Ballsaal. P. L. Brandt.



Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz-Lindenau.

Fahrtplan für den I., II. und III. Pfingstfeiertag.

Richtung von Leipzig nach Plagwitz, Lindenau.

Afahrt in Leipzig: Wien 8, 9, 10, 11, 12 * Uhr.

Afahrt in Plagwitz: Wien 8, 9, 10, 11, 12 * Uhr.

Ankunft in Lindenau: Wien 8, 9, 10, 11, 12 * Uhr.

Afahrt in Lindenau: Wien 8, 9, 10, 11, 12 * Uhr.

Afahrt in Plagwitz: Wien 8, 9, 10, 11, 12 * Uhr.

Ankunft in Leipzig: Wien 8, 9, 10, 11, 12 * Uhr.

Die mit * beschrifteten Schiffe fahren nur bis Plagwitz.

Albert-Garten

Leipzig-Anger. Endstation der Pferdebahn.

Heute Montag, den 2. Pfingstfeiertag:

Grosses Concert,

ausgeführt von der neuen Leipziger Concert-Capelle. Direktion: Herr Konzertmeister

Krämer. Wien 4 Uhr.

Von 5 Uhr ab großer Ball bis 12 Uhr.

Morgen Dienstag, den 3. Feiertag:

Grosses Concert und Ballmusik

Wien 4 Uhr. Wien 20-4. G. Pfleiderer.

Gasthof Neustadt.

Heute Montag, den 2. und morgen Dienstag, den 3. Feiertag.

Wien 1/4 Uhr. **Concert u. Ballmusik.** Fr. Böhme.



Heute zum 2. Pfingstfeiertag:

Concert und Ball.

Morgen zum 3. Feiertag:

Concert und Ball.

Herr Julius Weitschke.

Gosenschlösschen-Eutritzschen.

Heute Concert und Ballmusik.

Wien 1/4 Uhr. **Concert und Ball.**

Gegeben hat ein Herr H. Schubert.

Einen ardenten Publikum sehr zu meine großen, erweiterten Vocalitäten nicht können.

Quellen, bei täglich bestens guter Stärke, verträglichen Bieren und köstlicher Soße bestens empfohlen.

Gegeben hat ein Herr H. Schubert.

Eintritt frei! **Entrée frei!**

Die in ihrer Schönheit einzigartige

Bart-Riesendame Berthilde

und Stuttgart.

Erwartet den heute nur kurze Zeit

Müller's Restaurant u. Garten

Geiger Straße 30.

Täglich Frei-Concert. Großteil bis 2 Uhr Nachts.

Reell! per Extraang eingetroffen! **Reell!**

ist das 5 Centner schwere, jugendlich schöne

Fräulein Fina Laumann,

welche im Admiral, Ritterstraße 15, servirt!

Reell! Entrée frei! **Reell!**

zuges. Concert v. 10.30 bis 11.30 Uhr. **Reell!**

zuges. Concert v. 10.30 bis 11.30 Uhr. **Reell!**

Gegeben hat ein Herr H. Schubert.

Drei Lilien

Leipzig-Rennitz. — Heute Montag, den 11. Pfingstmontag. — In meinem großen, von alten Bäumen beschatteten Concert-Garten: **Großes Militair-Concert.** — Musikeorps des Königl. Sächs. Infanterie-Regts. No. 106 unter persönlichem Leitung des Herrn J. H. Maithey. Anfang 1/4 Uhr. — Vorzüglich gewähltes Programm. — Ende 30 Uhr.

Nach dem Concert großer Ball. Bei angenehmer Witterung findet das Concert in neuem auf das Eleganztum renommierten Concert-Saal statt. **Morgen Dienstag, den 12. Pfingsttag.**

Grosses Militair-Concert u. Ball von obiger Kapelle. — Von 4 Uhr an: Erstes Attiré. — Heute von früh 10 Uhr an: Spezialkonzert u. Ragout fin. W. Bahn.

Zum Felsenkeller Leipzig-Plagwitz. Direkte Pferdebahn-Verbindung, leichter Weg nach Leipzig 11 Uhr Abends. — Heute Nachmittag.

Grosses Concert (Günther Coblenz). — Anfang 4 Uhr. — Ende 30 Uhr.

Nach dem Concert Ball bis 12 Uhr. Abends Sommertheater: Hauszehnhäuser u. Mittagstheater. Schauspiel in 4 Akten von G. v. Meier. Anfang 8 Uhr. Abends 11 Uhr. 2. Tag 30 Uhr. 3. Tag 30 Uhr. A. Hirsch.

Reichsverweser, Klein-Zschöcher. Prachtvolles Concert- und Ballhaus. — Elektrische Beleuchtung. — Heute, zum 2. Pfingstmontag:

Concert und Ballmusik. C. Reiche.

Zeschwitz. starkbesetzte Ballmusik. Es lädt ergebend ein. Theodor Seifert.

Obstwein-Schenke Rötha. Auskunfts der vorzüglich gepflegten Obstweine und Schankweine der Freiber. von Friesen'schen Obstwein-Aelterei Rötha.

Geschäftlicher Aufenthalt für Geschäftsmänner, Vereine, Familien u. Schule Spaziergänger. Rötha täglich 13 Tage von und 12 Tage nach Leipzig.

Hôtel Palmbaum. Table d'hôte 1 Uhr. Im Restaurant und Garten: von 12-3 Uhr Diner à part von 2 Mark an. Gut gepflegte reine Weine. Echt Pilsner aus dem Bürgerl. Brauhaus, direct vom Fass. — H. Kober.

Historisch sehenswerthes Wein-Restaurant J. Heinze.

Aux Caves de France, Reichstr. 8. Reine französische Naturweine. — Eine Flasche von 25 fl. — Beste Bedienung. Billige Miete. Frühstück, Mittags- und Abendloch. Oswald Nies, Inh. A. Berlin.

Gutenberg-Garten mit grossen Colonnaden. Buchhändlerhaus, gäbt sich für die Feiertage bestens empfohlen. Herrlicher Aufenthalt. Billige Frühstück-, Mittags- und Abendkarte, vorzügliche Biere und gute billige Weine, von Mk. 1.- an die Flasche, außerdem die vorzüglichsten Obstweine aus der Freiber. v. Friesen'schen Obstwein-Aelterei Rötha. Gürtigen Besuch bestens empfohlen. A. Neumeyer.

Garten-Restaurant Bahnhütte, Schulstraße 1b. Angenehmer, zugfreier Aufenthalt. Geschichte Bürgerliche Räume mit reicher Ausstatt. Reichtum Kulinarischer Exportwaren und Getränke (wie Villener) ganz vorzüglich. H. Zusch.

Kast's Restaurant und Café, 10 Schlossgasse 10, empfiehlt seine frischen Spezialitäten. Jeden Sonntag Spezialkonzert u. Ragout fin. Vorzügl. Mittagstisch. Reichhaltige Spezialitäten, der Salaten angemessen. Vorzügl. Getränke, In. Kulinarischer u. Villener Bier. Kraut-Gäberl. Reichtum Kulinarisches.

Sieben-Männer-Haus

(am Bayerischen Bahnhof). Vorzügliche Küche. Mittagstisch von 12-3 Uhr, im Abonnement 80 fl., Suppe und 2/2 Port. Da wäre sicher mein regelmäßiges Friderici, Tucher'schen und Vagerbier eines Villener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus Villen.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Tellip. Am 6. Juni 1892. 2. Sohn.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Geburtsanzeige.

Die heute Morgen 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines männlichen Kindes von Herrn Gotthold Thielemeier aus Rötha.

Spesen und bequemstelle in den besitzenden Kolonien geltenden Minensteuern unterworfen werden. — Die bezüglichen Decrete sind in Frankreich unter dem 27. und in Spanien unter dem 28. Mai erlassen worden.

WTB. Petersburg, 4. Juni. Die Währungs-Selbstbestimmung ist eine politische Geheimhaltung der Deputäte für die Ausfuhrbewilligungen bis zur Mündung des Balkans. Erst dann soll die Genehmigung und Veröffentlichung erfolgen, um die Spezialisierung und Verschärfung zu verhindern, um die Spezialitäten, wie z. B. Getreide und Wein, auf die Mündung der Flüsse und Meeres zu verhindern.

WTB. Aben., 4. Juni. Das Wissenswerte zwischen der Regierung und den Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Unbefriedigende Erfolge in einer Unterredung mit dem Secretary des Schatzamtes, Foster, über die Reformierung der amerikanischen Abordnung bei den internationalem Silberkonsortium wurde die letztere Beratungen der Deputäten beobachtet, um ein internationales Einvernehmen über die Bezeichnung des Weltmarkts zwischen Gold und Silber herzustellen und für das Silber in allen Münzgläsern der Welt die gleiche Freiheit der Ausfuhrung zu schaffen, wie für das Gold.

WTB. Silber. Wie aus Washington geschrieben wurde, soll die Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika geplante Münzgläsern, nunmehr gestrichen sein. Dagegen wird gesprochen, dass nur einheitlich je ein Silber erzeugt wird, in den Vereinigten Staaten und in Europa, und es ist keine bestimmt, dass man dies das größte Interesse darstellt, dass weniger Silber einen hohen Wert haben wird. Die beiden Parteien der nordamerikanischen Vereinigten Staaten und Kanada von gemeinsam einflussreich, und seit 1878 haben sie den Staat an ihrer Seite zu einer gewissem, wenn sie im Vergleich den Weltmarkt durchsetzen, doch allgemein eine große Menge Silber durch die Regierung aufzutreiben und auszuholzen ist. Im vergangenen Jahr ist diese Menge, da der Silberstrom trocken in Folge der ungeheure Produktion immer höher und auf 50 Millionen U.S. Dollars erhöht worden, die der Staat für 70 Mill. Gold-Dollars abzubauen hat. Damit war jedoch verhindert, die Regierung der Stadt den Bergwerksbetrieb einzuführen, obwohl dieser Raum die Ausbeutung des Westens und ein großer Teil der Schieferföderation ist, die überzeugt ist, dass das Feld des Silbermarkts für sie einen Rückhalt bietet. Der Vertrag der Silberpartei nach dieser Ausprägung, das heißt danach, dass jeder, der 24 Gramm Silber in die Münzgläser bringt, dafür eines Dollars erhält, als wäre das Silber noch immer 50 Proz. wert, nämlich so viel wert, wie vorher, da man bestimmt, dass Gold in Amerika bestellt ist, obgleich worden. Die Vereinigten Staaten haben eine komplizierte Münzgläser, die in späteren Ausgaben fast auf dem Gold bestanden, obwohl man durch die Regierung auf die Münzgläser bestanden, das Gold kostet nicht mehr als 10.000 U.S. Dollars pro Kilo.

WTB. Petersburg, 4. Juni. Die "Northern Telegraph" berichtet, dass gegenwärtig ungewöhnliche anstrengende Anstrengungen, die von der österreichischen und russischen Regierung, sowie von den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

London, 4. Juni. (Schloss-Courier) Schätzungen. Es ist ungewöhnlich, dass die Münzgläser in seinem Umfang ausgedehnt werden; wie kann z. B. in Silberstein in der Reichsministerialität Schätzungen jetzt 4. im ersten Theile des Monats 19 verdeckte Schätzungen erhalten werden.

B. Paris, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung des Zuliegecoupons erheblichen 30.000 Franc erzielt, ist heute unterdrückt worden.

WTB. Washington, 4. Juni. Die Wohl. Reichsministerialität geht fest davon, dass die Münz- und Münzgläser unter den Gewerken und Gewerken, um Gewerbe befreien die entstehen bei der Einführung